

HEFT 2/15

LITERARISCHER ANTISEMITISMUS

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

bei der Planung dieses Hefts lautete die erste Frage, die uns entgegengebracht wurde, ob Antisemitismus heute überhaupt noch ein Thema sei. Nur wenig später wurde sie nachdrücklich beantwortet, als es in Reaktion auf den im Sommer 2014 wieder aufgebrochenen Israel-Palästina-Konflikt zu zahlreichen offen antisemitischen Äußerungen kam. Ein Video, das Berliner – und wie vielfach sehr schnell zur Verteidigung der Mehrheitsgesellschaft vorgebracht wurde: vermutlich muslimische – Jugendliche zeigt, die bei einer Demonstration „Jude, Jude, feiges Schwein, komm heraus und kämpf allein“ skandieren, hat auf YouTube 11.470 Klicks. Der Antisemitismus im 21. Jahrhundert lässt sich jedoch nicht auf solche Formen vermeintlicher „Israel-Kritik“ reduzieren oder als Problem in der muslimischen Bevölkerung abtun – das haben nicht zuletzt die Pegida-Demonstrationen gezeigt. In einer Chronik der Amadeu-Antoni-Stiftung sind für 2014 insgesamt 173 antisemitische Vorfälle verzeichnet: von Plakataktionen zum „Internationalen Tag der 6-Millionen-Lüge“ und Beschimpfungen von linken Fußballfans als „Scheiß-Juden“ über die Schändung von Denkmälern, Friedhöfen und Stolpersteinen bis hin zu Angriffen auf Rabbiner und facebook-Aufrufen zu Anschlägen auf Synagogen. Die Chronik, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, zeigt, wie breit gestreut und tief verankert der Antisemitismus nach wie vor in der Gesellschaft ist.

Er ist also zweifelsohne auch heute noch ein Thema, auch und immer wieder in der Literatur – und sollte es daher auch im Schulunterricht sein. Die eingangs zitierte Frage zeigt jedoch, dass es hierfür oft nichtsdestotrotz an Problembewusstsein fehlt. Dieses Themenheft beschäftigt sich mit den literarischen Ausdrucksformen des Antisemitismus: ästhetischen und poetologischen Fragen, systematischen Aspekten, beispielhaften Interpretationen und Relektüren von Schulklassikern – und möchte so einen Beitrag dazu leisten, ein Bewusstsein für die lange Kontinuität wie brennende Aktualität judenfeindlicher Vorurteile, stereotyper Festschreibungen und sprachlich verfasster, nicht nur symbolischer Gewalt zu schaffen.

Nike Thurn

Thema

- NIKE THURN
2 **Literarischer Antisemitismus?** Einführung
- MONA KÖRTE
6 **Metaerzählungen, Grenzfälle**
Literatur als Widerstand gegen Ideologiebildung
- JAN SÜSELBECK
18 **Szenen in der Synagoge**
Die Rezeption von Shakespeares *Kaufmann von Venedig* bei August Wilhelm Schlegel und Heinrich Heine
- HANS-JOACHIM HAHN
30 **Konkurrenten im Leiden**
Transformationen des literarischen Antisemitismus nach 1945
- YEHYA ELSAGHE
41 **Hagenströms & Co.**
Judentum und Antisemitismus in Thomas Manns *Buddenbrooks*
- NIKE THURN
52 **„Blut und Holz“**
Zur Ambivalenz des Aufzeigens und Aufweisens von Antisemitismus in Max Frischs *Andorra*
- OLIVER MÜLLER
62 **Ich-Erzähler mit beschränkter Haftung**
Zum hermeneutischen Hintergrund des Antisemitismusvorwurfs gegen Bernhard Schlinks Roman *Der Vorleser*

Forum

ZUM THEMA

- MATTHIAS JAKOB BECKER
72 **Antisemitischer Sprachgebrauch in Zuschriften an den Zentralrat der Juden und die Israelische Botschaft**
- LISA SCHOSS und LEA WOHL VON HASELBERG
81 **Antisemitismus im deutschen Spielfilm nach 1945**
- JOSÉ FERNÁNDEZ PÉREZ
86 **Die DDR als Darstellungsgegenstand in neuester (Jugend-)Literatur**
- FRIEDHELM ROTH-LANGE
91 **„... das muss draußen herrlich sein!“ Spiel-Räume**